

57/2010

23. August 2010

VDE|DKE gründet Koordinierungszentrum zur Einführung von internationalen und europäischen Normen in Russland

Seit Anfang dieses Jahres können Unternehmen in einem vereinfachten Verfahren internationale und europäische Normen in Russland zur Einführung vorschlagen. Die DKE Deutsche Kommission Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik im DIN und VDE begleitet jetzt diesen Prozess mit einem neu gegründeten Koordinierungs- und Supportzentrum, um Unternehmen den Zugang nach Russland zu erleichtern. Voraussetzung ist, dass die Interessenten die Kosten für die Übersetzung der IEC- oder EN-Normen ins Russische selbst tragen. Die übersetzten Normen werden nach einem gesetzlich festgelegten Verfahren in die russische Normungsorganisation Rosstandard und im Falle einer Genehmigung in das russische Normenwerk eingebracht. „Sie dürfen dann angewendet werden, gelten aber nicht als offiziell übernommene nationale Normen. Das Interesse der russischen Regierung an der vereinfachten Anwendung internationaler und europäischer Normen ist groß, da sich hierin der weltweite Stand der Technik widerspiegelt“, erklärt Dr.-Ing. Bernhard Thies, Sprecher der DKE-Geschäftsführung.

Das russische Föderationsgesetz „Über die technische Regulierung“ legt als Rahmengesetz in seiner letzten Fassung von Ende 2009 die vereinfachte Einführung der internationalen und europäischen Normen fest. Die vom VDE getragene DKE hat jetzt eine deutsche Übersetzung des Gesetzes vorgelegt, das Unternehmen eine wichtige Grundlage zur Anwendung der Normen und technischen Reglements bietet. Zusätzlich liegt eine deutsche Fassung des Gesetzes „Technisches Reglement über die Sicherheit von Niederspannungsbetriebsmitteln“ vor. Beide Übersetzungen sind über den DKE Service www.dke.de/normungsbegleitendes erhältlich.

Die vom VDE getragene DKE erarbeitet Normen und Sicherheitsbestimmungen für die Elektrotechnik, Elektronik und Informationstechnik. Sie vertritt die deutschen Interessen im Europäischen Komitee für Elektrotechnische Normung (CENELEC) und in der Internationalen Elektrotechnischen Kommission (IEC). Die VDE-Bestimmungen basieren heute größtenteils auf Europäischen Normen. Rund 3.500

Experten aus Wirtschaft, Wissenschaft und Verwaltung erarbeiten das VDE-Vorschriftenwerk in der DKE. Die VDE-Bestimmungen basieren heute größtenteils auf Europäischen Normen, die zu etwa 80 Prozent das Ergebnis der internationalen Normungsarbeit der IEC sind.

Weitere Informationen unter www.dke.de und www.vde.com.

Pressekontakt: Melanie Mora, Telefon: 069 6308-461, melanie.mora@vde.com